

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / MAINZ / NACHRICHTEN MAINZ

10.01.2014

Nachrichten Mainz

Körperabwehr aus dem Takt

Von Anna Speitel

MAINZ - Sie ist vor allem eins: heimtückisch. Die Thrombotisch-Thrombozytopenische Purpura (TTP), auch Moschcowitz-Syndrom genannt, ist eine schwierige Krankheit, die selten diagnostiziert werden kann, aber dann sofort behandelt werden muss. Bei dieser Autoimmun-Erkrankung werden Organe nicht ausreichend mit roten Blutkörperchen versorgt, sodass es vor allem im Gehirn und in den Nieren zu Blutgerinnseln kommen kann. Behandelt wird TTP vor allem durch Plasma-Austausch. Dass diese Krankheit einmal geheilt werden kann – das hat sich das Ehepaar Hans-Joachim und Brigitte Möser und Michael Schickert zur Aufgabe gemacht.

Nach Brustkrebserkrankung

Bei Ruth Möser, Tochter des Ehepaars, sowie Lebensgefährtin von Schickert, entwickelte sich nach zwei Brustkrebserkrankungen und den damit verbundenen Chemotherapien TTP. „Das war die schlimmste Zeit für uns“, erzählt Schickert. „Brustkrebs kennt man und man weiß auch, was man machen muss. Doch über TTP wussten viele Ärzte nicht Bescheid.“ Obwohl Ruth erfolgreich gegen TTP ankämpfte, verstarb sie 2008 mit 31 Jahren überraschend an Herzversagen.

„Nach ihrem Tod wollten wir ihr Erbe für etwas Gutes nutzen. Daher gründeten wir die ‚Ruth Möser-TTP Stiftung‘, die es ermöglicht, die Forschung zu unterstützen, um die Krankheit letztendlich heilen zu können“, so Schickert. Bisher konnte die Stiftung schon 51 000 Euro für Forschungsaktivitäten spenden.

„Trotz Therapie ist TTP die schlimmste Notfallkrankung der Bluterkrankungen“, erklärt Universitätsprofessorin Dr. Inge Scharrer, Leiterin der Gerinnungsambulanz der III. Medizinischen Klinik und Poliklinik der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Infekt als Auslöser

„Die Symptome sind sehr unterschiedlich. Sie reichen von Kopfschmerzen, Schwindel und Sehstörung bis hin zu Übelkeit, Hämatomen, Blutarmut und Herzinfarkt.“ Manchmal trete

TTP ohne vorherige Grunderkrankung auf, und manchmal werde sie ausgelöst durch Schwangerschaft, Medikamente, Infektionen, Tumore oder bestimmte Nahrungsmittel. „Bei manchen ist diese Erkrankung auch angeboren. Es ist eine Fehlregulation des Abwehrsystems.“

Bei Joe Nelius, 49 Jahre alt, kam der erste Schub TTP 2007 völlig überraschend: „Einige Tage vorher habe ich Blutergüsse an mir entdeckt und hatte sechs Stunden lang Zahnfleischbluten. Irgendwann bin ich zusammengebrochen, war rechtsseitig gelähmt und wurde zunächst auf Schlaganfall behandelt.“ Auslöser des Schubes war eine vorherige Magen-Darm-Infektion gewesen. „Oft weiß man nicht was der Auslöser ist und auch die Therapien sind unterschiedlich“, so Professorin Scharrer.

„Das ist das heimtückische an TTP“, sagt Brigitte Möser. „Jeder reagiert anders. Alles was es an Forschung gab, hat bei unserer Tochter nicht angeschlagen. Daher muss in diesem Bereich noch viel getan werden.“